

# Springen, laufen, werfen

## KINDEROLYMPIADE 330 Mädchen und Jungen machen mit

Wetzlar (kel). Der Nieselregen konnte 330 Kindergartenkinder gestern nicht stoppen. Die Stadt Wetzlar verlegte die vierte Kinderolympiade kurzerhand nach drinnen. Und so starteten die Mädchen und Jungen eben in der Sport- und Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Schule durch.

Fünf- und Sechsjährige aus 24 Wetzlarer Kindergärten nahmen an der Olympiade teil. Sie wetteiferten in Disziplinen wie Eierlauf – ersatzweise mit Tischtennisbällen –, Schleifchen-Fangen, einem Bobbycar-Rennen, Teebeutelweitwurf oder Büchsenwerfen.

Was zunächst nach viel Spaß klingt, hat dabei durchaus Sinn und Zweck: Auch mit solchen witzigen Disziplinen testen und trainieren Kinder ihre motorischen Fähigkeiten. „Die Stationen wo gerannt und getobt wird,

kommen natürlich am besten an“, sagte Simone Müller vom Jugendamt Wetzlar, „aber auch Geschicklichkeitsübungen wie der Eierlauf machen den Kindern Spaß und trainieren die Augen-Hand-Koordination.“

### ■ Beim Wechsel zwischen den Sportstationen bringt Clown „Ichmael“ Spaß

Erstmals gab es in diesem Jahr auch die Station „1,2,3 ... Zähne putzen mit Kai“. Passend dazu wurde den Nachwuchs-Olympioniken zwischendurch ein gesunder Obst-Snack angeboten.

Damit alle Kinder genug Zeit für die einzelnen Stationen hatten, wurden die Kindergärten in zwei Gruppen eingeteilt, von denen jede ungefähr zwei Stunden in

der Turnhalle verbringen konnte. Betreut wurden die Kinder an den verschiedenen Stationen von angehenden Erziehern der Käthe-Kollwitz-Schule. Unterstützt wurden die Studierenden von den 60 Erziehern der teilnehmenden Kindertagesstätten. Beim Wechsel zwischen den Stationen sorgte Clown „Ichmael“ für Spaß und regte die Kinder zu gesanglichen und turnerischen Einlagen an.

Das bunte Programm begeisterte nicht nur die Kinder. Auch Wendelin Müller, Leiter des Sportamtes der Stadt Wetzlar, freute sich über das gelungene Sportprojekt, bei dem die Käthe-Kollwitz-Schule, die Sportjugend Hessen, das Gesundheitsamt des Lahn-Dill-Kreises, das Sportamt und das Jugendamt der Stadt Wetzlar zusammenarbeiten. „Ich bin jetzt zum vierten Mal dabei und immer wieder total be-

geistert“, sagte Müller. Denn durch die gut funktionierende Zusammenarbeit der beteiligten Partner gelinge es, mit minimalen Mitteln ein tolles Angebot für die Kinder auf die Beine zu stellen.

Zum Abschluss der Kinderolympiade erhielt jede teilnehmende Kindergartenklasse eine Schatzkiste – gebaut von den Studierenden der Kollwitz-Schule – mit vielen Überraschungen.

Der Wetzlarer Bürgermeister Manfred Wagner (SPD) und die Sportkreisvorsitzende Gudrun Felki zeichneten zudem zwei Kindergärten aus, die die schönsten Fahnen für ihre Olympia-Teilnahme entworfen hatten. Die Kita Garbenheim und die Kita der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg erhielten als Sieger des Fahnenwettbewerbs Eintrittskarten für das Wetzlarer Freibad „Domblick“.